

Bezugsgebühr:

Wichtigste für Dresden bei täglich...
Dresden, den 27. Juli 1906.

Dresdner Nachrichten
Begründet 1856

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen...
Dresdner Nachrichten.

Carl Freund, Zigarrengeschäft, Radebeul
Annahme von Inseraten und Abonnements für die „Dresdner Nachrichten“.

Cornpflaster

zur dauernden Beseitigung von Hühneraugen, Hornhaut etc.
Königl. Hofapotheke, Dresden. Georgentor.

Wiesbaden

Hochvornheim neuzingerichtet mit grossem Badhaus, Zufuss aus der Wiesbadener Thermalquelle, beste Lage am Kurhaus, Königl. Theater und direkt am Kurpark.

Hotel Nassauerhof.

Hochvornheim neuzingerichtet mit grossem Badhaus, Zufuss aus der Wiesbadener Thermalquelle, beste Lage am Kurhaus, Königl. Theater und direkt am Kurpark.

Julius Beutler, Dresden, Wallstrasse 15

empfehlen in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen und Herde
Haus-, Küchen- und Landwirtschafts-Geräte.

Vernickeln, Verkupfern, Vermessingen, Vergolden, Versilbern etc. aller Metallgegenstände
Dresdner Vernicklungs-Anstalt OTTO BÜTTNER, Falkenstrasse 1-3, Hofgebäude.

Nr. 204. Spiegel: Nationale Arbeiterbewegung. Todesurtheile, Rabattparverine, Gerichtsverhandlungen | Nutzmögliche Bitterung: Warn, meist beiter. | Freitag, 27. Juli 1906.

Die nationale Arbeiterbewegung.

Als im Oktober 1903 der Kongress der nichtsozialdemokratischen Arbeiterchaft in Frankfurt a. M. tagte, stand die öffentliche Meinung noch lebhaft unter dem Einbruche der wenigen Monate vorher vollzogenen Neuwahlen zum Reichstage, die der Sozialdemokratie neue starke Erfolge, den linksstehenden bürgerlichen Parteien aber schwere Niederlagen gebracht hatten.

tionen als gleichberechtigt anerkennen werde". Ganz anders klingt es, wenn in der letzten von E. Brenner veröffentlichten Statistik der sozialdemokratischen Gewerkschaftskartei im Jahre 1905 gesagt wird: „Untere Genossen in den Kartellen schenken der systematischen Agitationsarbeit der Christlichen offenbar nicht die genügende Aufmerksamkeit. Man darf die Bewegung durchaus nicht unterschätzen, wenn man auch noch so sehr überzeugt sein mag, daß sie niemals zu der Höhe sich aufzuschwingen vermag, auf der wir uns bereits befinden. Ihr Fortschritt muß uns in Ansporn zu rassistischer, begeisterter Agitations-Tätigkeit sein.“

verwundet wurde. Es handelt sich anscheinend bei dieser Hottentottenbande um einen Rest von Weichhülserleuten, die sich Johannes Christian anschließen wollten. Die Verfolgung dieses Weimers wurde gleichfalls sofort eingeleitet. Nach einer Meldung der englische Regierung hatten am 2. und 16. April 400 Weiber, Kinder, kranke Männer und Schwerverwundete, die zur Bande Morozos gehörten, mit einem Wagen unter Führung von Dirk Witbooi die Grenze überschritten. Sie wurden unter militärischer Bedeckung nach Grootfontein in die Gewalt von Rietfontein gebracht, nachdem ihnen alle Waffen abgenommen waren.

Sur Lage in Russland.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Minister Stolypin erließ eine Rundgebung, in der er der Bevölkerung, insbesondere den arbeitenden Klassen, seinen Dank ausspricht für die ruhige und feste Haltung und die baldige Aufhebung der Ausnahme-Massregeln, sowie verschiedene Reformen vorzuziehen. Die Militärpatrollen wurden zunächst von den Strassen zurückgezogen. — Nach einer Meldung aus Horiskowen wurden durch demonstrierende Bauern die Gutsanlagen des Grafen Scheremetow, die Wohnung des Polizeimeisters und das Postgebäude geplündert.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Die Reichs-Ratgeber, unter ihnen auch vier Vertreter der Wissenschaft, haben ihre Mandate niedergelegt. Petersburg. (Priv.-Tel.) Wie der „Reich“ berichtet, erklärten die Soldaten des Seebataillons und des 20. Infanterie-Regiments, sie würden jeden unbarbarischen niedermordens, der sich am Bojaren betriebe. Am Montag abend hat auch das Regiment Lubin erklärt, es würde die Soldaten niederstrecken, wenn sie einen Pogrom veranstalten wollten. 400 christliche Matrosen und Arbeiter haben sich den Sozialisten angeschlossen.

Moskau. (Priv.-Tel.) In der „Russkija Wedomosti“ veröffentlicht heute der deutsche Generalkonsul Wohlhaus eine Zuschrift, in der er erklärt, daß das von dieser Zeitung verurteilte Gerücht, in Petersburg sei aus Deutschland eine Depeche eingetroffen, in der die russische Regierung zur Auflösung der Reichsduma beglückwünscht werde, jeglichen tatsächlichen Untergrundes entbehre. Jedenfalls sei keine derartige Depeche vom Deutschen Kaiser oder der deutschen Reichsregierung abgegangen worden. — A. Swastky jun., ein Bruder des Ministers des Auswärtigen, ist nach einer Petersburg-Privatmeldung, zum Unterrichtsminister ausgerufen. — Für einen der höchsten militärischen Posten brachte Stolypin dem Jaren den General Lenevitsch in Vorschlag. — Im Ministerium des Innern wird ein neues Kadettatut ausgearbeitet, um die Juden für die Sache der Ordnung zu gewinnen.

London. (Priv.-Tel.) Alle Meldungen aus Petersburg stimmen darin überein, daß die Ruhe fast überall aufrecht erhalten wird. Die Unruhen, die sich ereignet haben, seien unbedeutend und ständen nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Auflösung der Duma. Man ist der Ansicht, daß die russische Regierung noch immer die Kraft besitzt, die Ordnung gewaltlos aufrecht zu erhalten. Das Vorgehen des Jaren wird heute nicht mehr so scharf beurteilt wie am ersten Tage nach der Auflösung der Duma.

Pyrmont. (Priv.-Tel.) 18 russische Offiziere, darunter 2 Generale, die hier und in Odenhausen zum Flugzeugbau weilt, wurden gestern von der Petersburger Militärkanzlei telegraphisch abberufen und zur Rückkehr auf dem kürzesten Wege nach Russland befohlen.

Helleholt. Der Kaiser unternahm gestern einen Spaziergang und geht heute nach Ede in See, wo das Eintreffen wahrscheinlich morgen abend erfolgt. Am Bord alles wohl.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser wird am 6. August in Münster eintreffen, um den Abschiedsbesuchen der dort zum Aufbruch bereitgestellten Kavallerie-Division E. beizuwohnen. Der Kaiser wird in der Katterbade im Truppenlager Wohnung nehmen und am 7. August Münster wieder verlassen. — Die Ankunft des Kaiserpaars in Karlsruhe zur Feier der goldenen Hochzeit des großherzoglichen Paares erfolgt am 20. September vormittags.

Berlin. In das Herrenhaus berufen ist durch Erlass vom 10. Juli Graf Hermann von Schwertin zu Wolfshagen (Preis Preusslan) auf Präsentation des Verbandes der von Schwertinschen Familie an Stelle des am 18. Februar 1906 verstorbenen Reichstagsabgeordneten Grafen Bernhard von Schwertin zu Dacherow.

Lübeck. (Priv.-Tel.) Beim Brigade-Exerzieren auf der Bahlinger Heide wurde ein Ludwigsluster Dragoner durch Sturz getötet.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Beim Bau des Hauptbahnhofes stürzten von einem Masegeräte zwei Arbeiter herab, die lebensgefährliche Verletzungen davontrugen.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Die „Neue Hamb. Ztg.“ meldet aus Amsterdam: Eine Konferenz von 112 Abgeordneten des niederländischen Parlaments beschloß gestern abend, der Staatsregierung die Erbauung eines weimarischen Hauses zur zeitlichen Besetzung vorzuschlagen.

Emden. (Priv.-Tel.) Bei Wismar ertranken nachts drei Arbeiter in der Ems.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Der bekannte Historienmaler Professor Leopold Hode ist im Alter von 75 Jahren an Lungenerkrankung hier gestorben. Hode, der der Richtung Schwind angehörte, hat sich als Illustrator von Schillers „Glode“ und Schillers „Edward“ bekannt gemacht.

Hannau. (Priv.-Tel.) In Heimbach erkrankte eine Familie nach dem Besuche von Fischkonzerthen in Wüchen an Vergiftungserscheinungen.

Nieder-Amstadi bei Dormstadt. (Priv.-Tel.) Gestern abend erfolgte die Frau eines Reiterausbauführers ihre

Neueste Drahtmeldungen vom 26. Juli. Koloniales.

Berlin. (Mündliche Meldung.) Nach den letzten Nachrichten waren die Hottentotten nach ihrem Vorstoß auf Warmbad und Gabis und dem sich hieran anschließenden Gezecht vom 20. und 21. Juli vor den vorgehenden deutschen Truppen in die Orangeberge, östlich Augenthaler, zurückgewichen. Die Abteilung des Majors v. Freyhofen griff am 23. Juli bei Wabis die feindlichen Hauptkräfte an. Diese bestanden aus zehn vereinigten Banden von Moris und Johannes Christian. Nach hartnäckigem Gefechte floh abends der Feind nach allen Richtungen auseinander. Bei diesem Kampfe fiel Oberleutnant Barlach, früher 96. Infanterie-Regiment, zwei Reiter wurden schwer, Leutnant Schwint und ein Reiter leicht verwundet. Die Verfolgung der Hottentotten wird fortgesetzt. Am 21. Juli überschritt eine Bande von etwa 30 Hottentotten, von Norden aus dem Westafrikanerlande kommend, den Boyweg bei Haranarab, südwestlich von Keetmanshoop, und traf hier mit einer Patrouille zusammen, von der ein Reiter getötet und Leutnant Bloch schwer

Frische und sterilisierte Kinder-Milch (Frischerk)
Müller-Arbeits-Saal, K. Müller, Kgl. Sächs. Hof, nur Zwickauer Str. 71.